

Kampfbogen

Kommunistisches Organ

für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Der „Kampfbogen“ erscheint jeden Montag, außer Sonn- und Feiertagen. Verkaufspreis: fünf Pfennig für Monat September 2,00 Mark; durch die Post für bezogene 2,20 Mark, ohne Befreiungsgeld. Redaktion: Postfach 100, Halle, Berkastraße 14.

Herausgeber: Otto Kilián

Verlagspreis: 9 Geldpfennig f. d. Millimeter Höhe u. Breite; 33 Geldpfennig f. Restname im Zeitungs-Verzeichnis zu finden nach Halle, Berkastraße 14. Tel. 1945, 1947, 2221. Zeitung: Ober-Postamt Halle. Postamt: Halle, Berkastraße 14. Postfach: Halle, Postfach 100. Halle, Berkastraße 14.

Einzelpreis 15 Pf.

Donnerstag, den 18. September 1924

4. Jahrgang * Nr. 168

Dem neuen Regierungspräsidenten zum Gruß!

Halle, 18. September.

Er steckte in irgendeinem Bureau als Beamter und entdeckte — Gehalt ist Gehalt — am 9. November plötzlich sein sozialdemokratisches Herz. Das trug ihm den Vollen des Dülferdorfer Regierungspräsidenten ein. Von hier begann er, Westdeutschland sozialdemokratisch zu betreiben.

Er war der Erste im Herbst 1922 gegen den Willen der Besatzung für die Handwerker der Verwerflichkeit der Aufhebung des Achtstundentages.

Er hegte, indem er anlässlich des Aufbaues, das französische Truppen unter den Krupp-Arbeitern in den ersten Apriltagen 1923 anrichtete, in einem Schreiben an den General Degoutte die französische Soldateska allein verantwortlich machen wollte, obwohl er wußte, daß die Krupp-Direktoren selbst durch ihre Maßnahmen den Anlauf und die Zusammenstöße provoziert hatten. Nichts beleuchtete seine feindselige Entrüstung drastischer, als die Tatsache, daß gerade er die ganzen Jahre vorher seine Krupel hatte, die Bajonette und die Maschinenwaffe nur zu oft gegen die Dülferdorfer Arbeiter zu führen. Auch den mittelständischen Arbeitern ist er nicht unbekannt, denn bei der Kiederschlachtung der Märzaktion im Jahre 1921 war es gerade die Dülferdorfer Gruppe des Grafen Potzdorff, die am grimmigsten gegen die Arbeiterhaft wütete.

Er war es, der nach seiner Ausweisung durch die Franzosen feststellen konnte: „Das Verhalten der Soldaten war durchaus forsch.“ Ich hatte in seiner Dämlichkeit Anlauf zu flagen.“

Er weigerte sich, am 2. April im Bremer Rathaus eine Abordnung eines Demonstrationszuges von Bergleuten zu empfangen, die sich wegen der außerordentlich hohen Fahrgebühren, welche sie bei ihren Hungerlöhnen nicht bezahlen konnten, beschwerten. Von dem unangenehmen Anblick der Proletarier ließ er sich durch Schupo zu Fuß und zu Pferde befrieren, die nach einem heftigen Handgemenge zahlreiche Verhaftungen vornahmen.

Er schrieb an den General Degoutte:

„Ich betrachte es schließlich nicht als das Warten eines blinden Zufalls, sondern als die Fügung einer höheren Gewalt, daß sich der Karminstag der Ermordung und Verwundung zahlreicher ihrer Schützen der katholischen Kirche gerade in dem Augenblick ereignete, wo der heiligste Vater, der heilige Vater des Papstes, des unermesslichen treuen Hüters und Förderers der Menschlichkeit, Milde und Gerechtigkeit, in den Mauern seines Heiligtums.“

Man weiß wirklich nicht, ob man es hier mit einem pietätvollen Bräutchen, einem vertriebenen Anhänger des Wundergläubens oder einem Menschen mit gesundem Verstand zu tun hat. Im übrigen scheint der Regierungspräsident nicht einmal bemerkt zu haben, daß seine obigen Ausführungen selbst vom religiösen Standpunkte aus eine Blasphemie darstellen. Es gehört wirklich das religiöse Niveau einer Kuhmad aus der hinteren Eifel dazu, anzunehmen, daß die „höhere Gewalt“ es gerade am Karminstag zu einem Zusammenstoß kommen ließ, damit der Verräter „Heiligkeit“ sich an Ort und Stelle davon überzeugen konnte.

Wer man verlange nicht auch noch tiefe Geistesfreiheit der Sozialdemokraten. Der frumme Regierungspräsident ist nur ein würdiges Gegenstück zu Eberl, diesem Ehrenmitglied der Sozialdemokratie, der heute noch ein „treuer Sohn der katholischen Kirche“ ist.

Im Kampf gegen die revolutionäre Arbeiterhaft

Er erklärte in einer Verhandlung mit kommunistischen Führern über die Bildung der Hunderttausenden: „Ich habe vor niemanden Angst... und werde mit aller zur Verfügung stehenden Mitteln gegen jede Betätigung der proletarischen Hunderttausenden vorgehen!“

Er war es, der die Kampfbewegung des Proletariats gegen die Reaktion in Rheinland-Westfalen schon in ihren Anfängen erstickte.

Er hielt am 4. Mai 1923 im schwarzweißen Bürgerbund Leipzig eine Rede, zu der besonders die Deutschnationale Volkspartei die Eintrittskarten vertrieb. Schon damals, im Frühjahr 1923, griff er seinen eigenen Parteigenossen, den katholischen Ministerpräsidenten Dr. Zeigner, an, weil dieser den, wenn auch völlig unzulänglichen, Versuch machte, Politik im Sinne der Arbeiterklasse zu treiben. Ja, die sozialdemokratische „Leipziger Volkzeitung“ ließ sich genötigt, öffentlich Einspruch dagegen zu erheben, daß die sozialdemokratischen als offizielle Redner für Versammlungen der Gegner der Arbeiterklasse bereiteten. Aber diese deutschnationale Heldentat war nicht die erste. Denn:

Er verhindert Anfang Juni 1923 ohne jeden Anlaß eine große öffentliche Versammlung in Barmen, in der Genosse Koenen (Salle) referieren sollte. Offen gestanden er dabei Koenen gegenüber ein, daß er laut Verfassung überhaupt kein Recht zum Versammlungsverbot habe. Er rückte sich auf den fast hundertjährigen Paragrafen von 1881 und war so gnädig, der Versammlungsleitung zu gestatten, bei Evacuierung zu protestieren. Das hätte verdammt viel genutzt! Aber zum Schutze seines Mißbrauchs der Gerechtigkeit, schickte der Herr Regierungspräsident unter Führung eines Majors zwei Autos voll Sipo, die die Arbeiter auseinandertrieben.

Zur Befristung dieser Schamhaftigkeit ließ er am 19. April eine Bauarbeiter-Demonstration auf dem Wege zum Barmen Rathaus durch Sipo auseinanderzupressen, wobei die Führer auf schwerste von den Polizeiführern mißhandelt wurden.

Seine eigenen Parteigenossen rüden von ihm ab

Er trieb es so toll, daß selbst die meisten sozialdemokratischen Zeitungen Rheinland-Westfalens ihn in aller Form desavouierten. Selbst den reformistischen ADGB-Führern im Wuppertal gingen seine Heldentaten über die Wut hinaus. Allerdings belamen sie auf ihre Beschwerden die Seiten der Arbeiterzeitung die Bauarbeiter-Demonstration von dem arbeitslosen Regierungspräsidenten entweder überhaupt keine Antwort oder eine solche, die ein Schnoddrigkeit nichts zu wünschen übrig ließ.

Er forderte das gelungene Klassenempfinden sozialdemokratischer Arbeiter so unermüdet heraus, daß die Funktionäre der Sozialdemokratischen Partei des Unterbezirks Barmen am 12. Juni 1923 folgende Resolution faßten:

Der republikanische Pressegalgen!

Wieder die gesamte Redaktion der „Süddeutschen Arbeiterzeitung“ verhaftet — Die Basile-Regierung weist auf die Immunität — Arbeiter, es geht um eure Presse!

(Sig. Drahls.) Stuttgart, 18. September.

Die Basile-Regierung verurteilt, in Reichstagsbesitzung die gesamte Redaktion. Nach dem diese nun notwendig mit neuen Genossen, diesmal Reichstagsabgeordneten, besetzt wurde, hat sie nun auch diese Redaktion insgesamt verhaftet, darunter den Reichstagsabgeordneten Genossen Ritter. Der Reichstagsabgeordnete Müller, Kaiserleutnant, ist gleichfalls von der Basile-Polizei verhaftet worden. Weshalb ist noch unbekannt.

Diese zweimalige völlige Verhaftung der Redaktion der S. A. Z. ist nur ein weiterer Schritt auf dem Wege, den die reaktionäre Basile-Regierung in ihrem Kampf gegen die württembergischen Kommunisten seit Anfang dieses Jahres eingeschlagen hat. Erst verurteilte sie durch fortgesetzte Verhaftung einzelner Genossen die kommunistische Presse zu schädigen. Dann griff sie zu Zeitungsverboten und nun geht sie zur fortgesetzten Verhaftung der ganzen Redaktion über, die allein schon ohne Zeitungsverbot ein Weitererschließen anderer Stuttgarter Brüderrates unmöglich machen würde. Nach Württemberg, die seit erlassen, sollen seit Herbst vorigen Jahres in Stuttgart meist aber ein Dutzend Reichsteure verhaftet sein, die sämtlich noch hinter Kerkermauern sitzen.

Das Vorgehen der Basile-Polizei ist an sich schon schonbar genug, um den Protest der gesamten deutschen Arbeiterkraft herauszufordern. Diese reaktionären Gesellen, die sich in Württemberg auf den schäuflichen Laubbund stützen, verdienen aber ein noch weitergehendes Interesse der deutschen Arbeiterkraft.

Denn was in Württemberg auf die oben bezeichnete Weise „regiert“, d. h. was das württembergische Proletariat verurteilt, das ist die Bürgerlos-Regierung mit Einschluß der Deutschnationalen, unter liebevoller Aufsicht der Sozialdemokratie. Dieser reaktionäre Block ist es, der in den letzten Monaten mit großem Erfolg Württemberg in ein zweites Bayern umgewandelt hat.

Und deshalb darf die deutsche Arbeiterkraft die ungeheure Presseverfolgung in Württemberg nicht proflos hinnehmen. Denn was heute in Württemberg ist, das wird morgen im ganzen Reich sein, wenn Herr Herzog Bischofshausen und Hirsberg dieser Teilhaber der neuen Regierungstima sein wird. Dann wird der Pressegalgen für die gesamte revolutionäre Presse Deutschlands in

„Weiter nahm die Verammlung Stellung zu dem Verbot der kommunistischen Stadthalterversammlung durch den sozialdemokratischen Regierungspräsidenten. Von allen Rednern wurde dieses Versammlungsverbot auf das allerhöchste geurteilt und der Parteivorsitzende durch einstimmigen Beschluß beauftragt, diesen Protest durch die Presse zu bekunden und die Verurteilung auf die unliebe Partei in ihrer Entscheidung fühlenden Maßnahmen des Regierungspräsidenten aufmerksam zu machen.“

Am 10. Juni verurteilten die unter reformistischer Führung stehenden Metallarbeiter Eberfeld-Barmen das Verbot der kommunistischen Versammlungen durch den Regierungspräsidenten in einer Entschiedenheit auf das allerhöchste.

Er ging rüchloslos zu allen Zeiten gegen die Kommunisten vor, hatte aber immer ein recht weiches und weites Herz gegenüber den Deutschvölkischen. In seiner Eigenschaft als Regierungspräsident nahm er zusammen mit den deutschvölkischen Führern Graef, Wulle, und Hennig an der Trauerfeier für Schlageter teil, was die sozialdemokratische „Süddeutsche Arbeiterzeitung“ hilflos und bitter folgebemessen kommentierte: „Wir verjagen uns aus nachfolgenden Gründen jeden Kommentar zu diesem Vorgang.“

Im Bunde mit dem Erbfeind

Er ließ bei seiner Ueberlieferung das unbefestigte Gebiet als seinen Vertreter der Regierungsgesandtschaft in Düsseldorf zurück, der mit ihm als seinem Chef in dauernder und regelmäßiger Verbindung blieb. Am 25. Mai 1923 schrieb er an den General Dawignos jenes berühmte Schandokument, das die gesamte Arbeiterkraft Wort für Wort in ihr Gedächtnis einprägen muß, weil es, wie kaum je zuvor, die Ge-

Der republikanische Pressegalgen!

Wieder die gesamte Redaktion der „Süddeutschen Arbeiterzeitung“ verhaftet — Die Basile-Regierung weist auf die Immunität — Arbeiter, es geht um eure Presse!

Tätigkeit treten, dann wird die heute schon starke Knebelung der kommunistischen Presse von einer dauernden Unterdrückung nach württembergischen Muster abgelöst werden. Dann werden, genau wie in Württemberg, selbst harmlose politische proletarische Veranstaltungen durch Polizeigewalt verhindert werden.

Die württembergische Presseverfolgung ist ein warnender Feuerzeichen für das deutsche Proletariat. Noch ist es Zeit, den Kampf gegen die Verhaftung unter das in- und ausländische Kapital- und Polizeigewalt anzunehmen.

Arbeiter, es geht um die Freiheit eurer Presse, das ist die Freiheit eurer proletarischen Kampfes!

Marx und Stresemann einig

Die Sozialdemokratie hat ein großes Gesicht darin, in für sie krenzigen Situationen in enger politischer Scheinmanöver durchzuführen. Anstatt eines entscheidenden Kampfes macht sie in solchen Fällen ein wenig in „Opposition“ und läuft so darüber, daß sie ernsthaft gar nicht gewillt ist, etwas zu tun.

Durch ihre Zustimmung beim Londoner Abkommen hat die SPD, die Regierung Marx-Stresemann geflüchtet. Bedingungslos hat sie ihr Gesichtsfeld geöffnet. Die Taten dieser reaktionären Regierung können der SPD, aber bei ihren Wählermassen gefährlich werden. Deshalb mimte sie in den letzten Tagen Kampfstellung und hatte zum Objekt ihres Angriffs den Außenminister Stresemann auszuheben. Die SPD-Presse sabelte von Gegensätzen zwischen Marx und Stresemann und griff den letzteren während an, um ihn, den Reaktionsär, gegen den „vernünftigeren“ und „demokratischeren“ Marx auszuwählen.

Ebenes Kriegerhandwerk! In Wirklichkeit dachte die SPD, an keinen Überstand. Sie will sich nur den Anschein geben, als kämpfe sie, und führt deshalb einige Fische in die Luft.

Nun kommt aus Berlin die Meldung, daß zwischen Marx und Stresemann weder in der Württembergfrage, noch in bezug auf die Kriegsgeldnot Differenzen bestehen. Damit ist der SPD-Puff zu Ende.

So sieht Herriots Bazillismus aus!

Maschinengewehrfeuer auf friedliche Demonstranten
Hunderte von Toten und Verwundeten
 (Eig. Drahtm.) Paris, 17. September.
 Der Hafenarbeiterstreik in Tunesien und Bizerta geht weiter. In Bizerta kam es infolge der Verhaftung eines Mitgliedes der Streikleitung zu blutigen Zusammenstößen. Die Bevölkerung zog in einem Riesendemonstrationzug vor das Polizeikommissariat und verlangte die sofortige Freilassung des Verhafteten. Ohne Grund ließ der französische Gouverneur ein rasendes Maschinengewehrfeuer auf die wehrlose Menge eröffnen. Hunderte von Toten und Verwundeten blieben auf dem Plage.

Reformisten wollen Generalkrieg abwürgen

Kampfbegiertheit der Massen — Sozialdemokrat Stein: „Hilfe der I.M. — gefährlich!“

(Eig. Drahtm.) Wien, 17. September.
 Die Obmannkonferenz der Metallarbeiter nahm einen kürzlichen Bescheid von vierzehn Debatteuren haben es gegen das Komprovisum der Sozialisten verlangten Bestätigung der Konferenz auf Donnerstag früh und Ablehnung von Betriebsversammlungen. Diese Forderung wurde von den sozialdemokratischen Führern abgelehnt. Die Versammlung wurde fortgesetzt. Nach sechseinhalbstündiger Beratung wurde das Komprovisum mit zweidrittel Mehrheit angenommen. Die Gewerkschaftsführer drückten mit Misstrauen, mit Niederlegung der Hände und üben so auf die Oben anstehenden Druck aus. Das angenommene Komprovisum hat nur Gültigkeit für Wien; in der Provinz sollen noch schlechtere Bedingungen abgeschlossen werden. Die I.M. erklärte sich bereit, den Streikenden je ein halbes Kilo Speck und je ein Brot zur Verfügung zu stellen. Der sozialdemokratische Reichsleiter Otto Bauer erklärte, dass dieses Angebot zurückgewiesen und dem Vertreter der I.M. geantwortet: Die Hilfe der I.M. sei nicht nur überflüssig, sondern auch gefährlich. Die Erregung ist ungeheuer. In den Abendstunden sprachen kommunistische Redner zu den verammelten Massen, die sie zum Ausritt aus der Sozialdemokratischen Partei und zur Fortsetzung des Kampfes bis zum Generalkrieg aufriefen. Sie finden kürzliche Zustimmung bei den Massen.

Schwere Unruhen in Jugoslawien

(W.Z.B.) Wien, 17. September.
 Nach einer Meldung der Grazer Tagespost aus Belgrad kam es anlässlich einer Versammlung der radikalen Partei in Zajice (Wosana), woran 6000 Personen teilnahmen, zu blutigen Zusammenstößen mit Mohammedanern. Es gab sieben Tote und zehn Schwerverwundete.

Die radikale Partei als Hauptorganisation der serbischen Bourgeoisie unterdrückt bisher nicht nur die Arbeiter und Bauern ganz Jugoslawiens, sondern auch das Bürgertum der nationalen Minderheiten: Kroaten, Slowenen und Bosnier. Falls sich hier in der radikalen Partei seine stärkste Regierungsbasis, da sie mit allen Mitteln die Verengung des Proletariats und der dem jugoslawischen Staatsverband einverleibten nichtserbischen Bevölkerung organisiert. Der Zusammenstoß mit den bosnischen Mohammedanern, die dem Radikalismus angehören, beweist neben den zahlreichen Gräueltaten, die von der radikalen Partei in Ausübung der kroatischen Republik willen wollen, die heftige Zuspitzung der Lage auf dem Balkan.

Generalkrieg in Algolien

(W.Z.B.) Warschau, 18. September.
 In algolischen Zeitungsartikeln ist der Generalkrieg angedeutet, weil die Araber die Höhe um 30 Prozent kürzen wollten.

Letzte Nachrichten

Der Rückgang der SPD.

(Eig. Drahtm.) Düsseldorf, 18. September.
 Das Besinnungsgebot des Reichs Niederreich der SPD brachte die gehen der „Reichs“ das erste Aussehen von geworbener Abonnenten.

Kommunistischer Sieg bei Krantentafelwahlen

(Eig. Drahtm.) Golling, 17. September.
 Bei den Krantentafelwahlen in Wald erschienen Stimmen: Freie Gewerkschaftsopposition: 1144 Stimmen (28 Sitze).
 SPD: 355 Stimmen (8 Sitze).
 Christen 270 Stimmen (6 Sitze).
 In Golling erbrachten die Krantentafelwahlen folgendes Ergebnis:
 Liste 1 (Freie Gewerkschaftsopposition): 1256 Stimmen (23 Sitze).
 Liste 2 (Christen): 570 Stimmen (10 Sitze).
 Liste 3 (SPD): 350 Stimmen (7 Sitze).

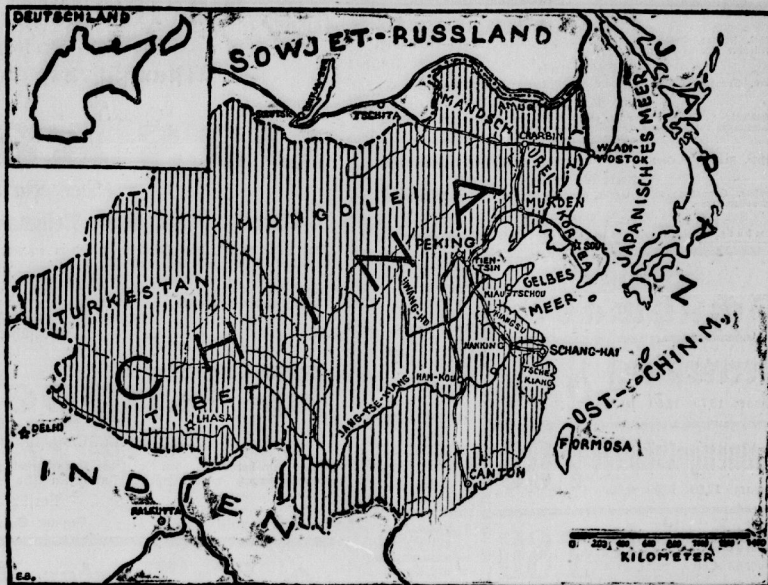
Heberall Kommunistenverhaftungen

(Eig. Drahtm.) Jagen, 18. September.
 Hier wurde der Kommunist Franz Bitter wegen politischer Betätigung verhaftet. In Weiden ist der Kommunist Zawatta ohne Angabe von Gründen verhaftet worden.

Schwereing gegen sozialdemokratische „Aufreizung gegen die Staatsgewalt“

(Eig. Drahtm.) Dortmund, 18. September.
 Gewerkschaft hat beschließen die Antiriegendemokratie der sozialistischen Arbeiterjugend verboten. Wie sich in der Lage, den Vorstand der Verjüngung mitteilen:
 „Die hier am 21. September in Münster stattfindende Tagung der sozialistischen Arbeiterjugend wird hiermit verboten. Sollte trotzdem die Veranstaltung in einem anderen Orte oder in anderer Weise geschehen, bitte Mitglieder des Komitee um sofortige Mitteilung und Bestätigung eines Verbotens wegen Aufreizung gegen die bestehende Staatsgewalt.“
 „Es ist eine sozialdemokratische Nie-wieder-Staatgewalt — sagt ein sozialdemokratischer Innenminister!“

Der Kampf in China



(U.) New York, 17. September.

Die Kämpfe in China sind gegenwärtig auf allen Fronten außerordentlich heftig, besonders in der Gegend westlich von Shanghai. Der Schwerpunkt der Schlacht scheint hier 85 englische Meilen westlich von Shanghai zu liegen, wohin die Kuomintang Regierung beträchtliche Verstärkungen geschickt hat. Eine große Anzahl von Verwundeten ist in Shanghai eingetroffen.

Auch im Norden von Peking ist gegenwärtig eine große Schlacht im Gange. Augenzeugen des Kampfes berichten, daß auf beiden Seiten mit großer Erbitterung und unter Verwendung der modernsten Kriegsmittel gekämpft wird. Große Landkriege sollen völlig vernichtet worden sein.

(U.) New York, 17. September.

Äußerliche heute aus Shanghai einlaufende Berichte legen über Einklinkend aus, daß der innere Kampf in neuer und extremerer Weise weiter geht.

Kuomintang und Kuomintang: Die Vertreter der amerikanischen und der britischen Regierung haben die chinesische Regierung offiziell verkündigt, daß sie einem unbefugten Versuch von Seiten ihrer Staatsangehörigen in der Provinzen Chekiang, Anhui und Kiangsu nicht zustimmen könnten.

Der englische und der amerikanische Imperialismus braucht einige Fremdenmorde in China, um intervenieren zu können. Deshalb wollen die Raumräuber nicht gestatten, daß ihren kulturbringenden „Missionen“ das Reisen in die Kriegsgebiete verboten wird. Hat man erst einige Fremdenmorde, dann ist die Zeit des Abwartens vorüber und der Zeitpunkt gekommen, wo man China „seine Dienste anbieten“ kann.

Der Angriff der Imperialisten gegen die nationale Bewegung in Süd-China

(Von unserem Mosauer Berichterstatter.)

Das politische Leben in China wird jetzt durch zwei Ereignisse erschüttert, die nicht nur für China, sondern auch für die imperialistischen Staaten große Folgen haben werden. Diese Ereignisse sind erstens die konterrevolutionäre Aktion der Handelsleute und Wucherer in Südhchina, wo der alte Revolutionär, Führer der revolutionären Volkspartei Comhuan, der bekannte Dr. Sunjatsen steht, und zweitens der Zusammenstoß der Militärregimente von zwei Provinzen Zentralchinas: Tscheking und Kiangsu.

Zum Verständnis dieser Vorgänge ist eine Beleuchtung der Tatsachen, die ihnen vorangingen, notwendig. Ende August dieses Jahres kamen aus China telegraphische Meldungen, daß die Regierung Sunjatsen einen Dampfer mit einer Waffenladung aufgreift, der aus einem englischen Hafen in den Südpazifik der Kwantung-Provinz für den englischen Commodore in China, Tschengsinpa, ging. Dieser Kaufmann steht an der Spitze der zum Schutze des Bestandes der chinesischen Kaufleute der Provinz Kwantung geschaffenen Militärtruppen der Kaufmannschaft. Auf dem Kongreß der Militär im Mai dieses Jahres wurde die Zentralisierung aller dieser Truppenteile beschlossen. Das war ein Zeichen, daß die chinesische Kaufmannschaft in Gemeinschaft mit den Dorfverwaltungen mit Unterstützung der englischen Imperialisten eine Aktion gegen die revolutionäre Volkspartei gegen Sunjatsen vorbereitete.

Das Reaktionsverhältnis zwischen der Regierungspartei „Comhuan“ und der sich gegen die organisierten Kaufmannschaft war zu jener Zeit ein solches, daß Sunjatsen sich nicht entschloß, diese konterrevolutionären Aktionen zu unterlassen. Ja, noch mehr, die Comhuan-Partei wie auch Sunjatsen sahen nicht, da sie den Prozeß der Schichtenbildung innerhalb der sozialen Basis der nationalen Bewegung nicht begriffen, jene gewalttätige Gefahr, die diese Kaufmannschaft darstellte. Sunjatsen nahm sogar an, daß es ihm gelingen werde, ohne zu Gewaltmaßnahmen zu greifen, allmählich diese Truppenteile sich unterzuordnen; er beschloß, sie zum Kampfe gegen den von den englischen Imperialisten unterstützten reaktionären General Tschengsinpa zu verwenden. Sunjatsen sah nicht das gefährliche Band zwischen der reaktionären Bewegung dieses Generals und der heranzustehenden Aktion der Kaufmannschaft und so entging seiner Aufmerksamkeit auch das organisierte Band zwischen dem Staat von Tschengsinpa und dem Staat der Kaufmannschaft. Er war sich auch nicht bewußt, daß hinter dieses ganze konterrevolutionäre Bewegung in Südhchina die Kuomintang-Regierung steht. Aber das aufgetragene

Schiff mit Waffen, der Konfliktstreik der Kaufleute in Kanton, die Note des englischen Konsuls an den Zivilgouverneur Sunjatsen und schließlich die englischen Kreuzer und Kanonenboote bei Kanton zeigten Sun die konterrevolutionäre Verschönerung der Kaufleute und der englischen Imperialisten.

In einem am 3. September an MacDonald gerichteten Telegramm sagt Sunjatsen hierüber folgendes:

„Sehr geehrter Herr Ramsay MacDonald! Das Haupt der Konföderation Hongkong-Schanghai organisiert eine Abteilung sogenannter Freiwilliger, deren Ziel der Sturz meiner Regierung ist. Dieses Ziel soll nach guter Ausrichtung erreicht werden, bis an Bord des Schiffes „Gai“ hierher gebracht wurden. Dieser Dampfer ist am 18. August in Kanton ein und wurde von meiner Regierung unverzüglich mit Beschlag belegt. Letzter kam es in Kanton zu einer Demonstration in Form eines Streiktes, den die Kuomintang (und anderen konterrevolutionären Organisationen) gegen die Kuomintang zu treffen, richtete der englische Generalkonsul an meine Regierung den folgenden Brief:

„Ich erziele vom Kommissar der britischen Gesandtschaft die Mitteilung, daß er aus Hongkong den Befehl erhielt, im Falle eines Beschießung Kanton durch die chinesischen Behörden gegen diese Maßnahmen zu treffen.“

In Anbetracht der diplomatischen und der finanziellen Unterstützung, die die britische Regierung der chinesischen Konterrevolution gewährt hat, wie auch in Anbetracht der Tatsache, daß meine Regierung gegenwärtig das einzige Widerstandskomitee gegenüber dieser Konterrevolution ist, muß ich die Entscheidung fassen, daß das westliche Ziel dieses Ultimatum der Sturz meiner Regierung ist. Ich lege auf das entscheidende Protokoll ein gegen den jüngsten Akt imperialistischer Einmischung in die inneren Angelegenheiten Chinas. Sunjatsen.“

Der Hauptgrund, der die englischen Imperialisten veranlaßt, offen in der Rolle von Initiatoren der Konterrevolution in Südhchina hervorzutreten, war die Konsolidierung der chinesischen Bourgeoisie nicht der wirtschaftlichen Revolutionierung der breiten Massen der ländlichen und städtischen Arbeit Chinas.

Der fast gleichzeitig mit dem Kongreß der Kaufmannschaftsmilitärisch auftretende Kongreß der Arbeiter und Handwerker des zweimillionenförmigen Kantons hat gezeigt, daß die chinesischen Massen (genau) auf dem Wege des Klassenbewußtseins vorwärtsgerichtet und auf die demokratische Komintern-Partei einen Druck im Sinne einer Radikalisierung ausüben. Die Provinz Kwantung ist von gewaltiger Bedeutung als revolutionäres Aufmarschgebiet nicht nur für China, sondern auch für die Inseln und das Küstengebiet des Stillen Ozeans, wie das auch die im Juni dieses Jahres in Kanton stattgefundenen

erste Konferenz der Transportarbeiter des Stillen Ozeans gezeigt hat. Die Imperialisten und in erster Reihe der englische Imperialismus, der an diesem Teile Chinas das größte Interesse hat und den „sensibelsten“ Kolonialapparat besitzt, konnten diese Tatsachen nicht unberücksichtigt lassen.

Andererseits hat die trotz der Anstrengung der Imperialisten stattgefundenen

Unterzeichnung der Gewerkschaften durch die chinesische Zentralregierung in Peking

(die eine Regierung mit englisch-amerikanischer Orientierung ist) schon angefangen, sich in ganz China im Sinne einer Steigerung der anti-imperialistischen Bewegung in allen Provinzen ohne Ausnahme auszuwirken. Die unlängst organisierte Liga für den Kampf gegen den Imperialismus hat ein kürzlichliches Ansuchen der Sympathien gegenüber der nationalen Befreiungsbewegung in Südhchina und eine genau lohnliche Explosion des Hasses gegenüber den Verfallungsverträgen der Imperialisten, die das chinesische Volk erlebigen und es in barbarischer Weise ausbeuten, ausgelöst. Die englische Regierung hat offenbar beschloßen, den Prozeß der Befreiungsbewegung in China mit der Waffe zu unterbrechen. Sie erwartet in China in der nächsten Zeit nichts Gutes für sich und bezieht sich daher, ohne in der Eile lange nach Mitteln zu suchen, Gewalt anzuwenden.

Alles obige ist nur eine Seite der Frage und betrifft nur Südhchina, hauptsächlich die Provinz Kwantung mit einer dreihundertmillionenförmigen Bevölkerung, wo der Führer der national-revolutionären Partei, Sunjatsen, an der Macht liegt.

(Fortsetzung folgt.)
 MacDonald zur See. Am 15. September sind in Gibraltar drei englische Kreuzer „zur dortigen Verhaftung der englischen Mittelmeerflotte“ eingetroffen (vermutlich im Zusammenhang mit China des Kirovas Marotriege).

R.P.D.

Regieleitung für Halle-Merseburg
Bureau u. Kasse: Brückstraße 14, Fern-
ruf 1478 - Schützenstraße 167/168
Arzt: S. Müller, Rechts-Anwalt: G.
Schäfer, Telefon 9 bis 8 Uhr. Son-
abends nachmittags geschlossen.

Ortsgruppe Halle

Dienstag, Freitag, abends 8 Uhr, „Frohheit-Gesellschaft“: Diskussionsveranstaltung.
Jahresfeier eine Stunde früher.

Halle-Saalkreis

Abends, Sonntag, 21. Sept., abends 8 Uhr, „Närrgarten“: Wählerversammlung.

Mansfelder Kreis

Kreisverband, heute, 18. September, abends 8 Uhr im „Waldenhof“: Mitglieder-
versammlung, anschließend Arbeitskreisbesprechung.

Kreis Bitterfeld

Bitterfeld, Freitag, 19. Sept., abends 8 Uhr, „Närrgarten“: Elternbesprechung.

Kreis Weißenfels

Weißenfels, Sonnabend, 20. September, abends 8 Uhr, im „Volkspark“: Offizielle
Wahlversammlung.

Kreis Naumburg

Naumburg, heute abends 8 Uhr im „Goldenen Saal“: Funktionärsversammlung.

Billige Schuhwaren

Herrentiefel 8,50
schwarz, 13,75 12,50 10,50
Damenhalbschuhe 7,90
schwarz, 12,00 10,50 9,00
Kinderstiefel 1,80
25/26 4,00 23/24 3,50 20/22 2,25 18/19
Arbeitsstiefel 7,50
mit Wasserläche . . . 8,90
Paul Landgraf
Schmeerstraße 14/18

Stadt-Theater

Donnerstag, 7 1/2 Uhr:
Undine
Undine: Kirchhoff
Damp: Hübner
Hilfemann: Köhner
Bell: Kuhnhammer
Schrad: Amthor
Hilfemann: Köhner
Freitag, 7 1/2 Uhr:
**Der u. vierzig
Tobren**

Schuhwaren

bes. Leder - Kräfte
Neue Modelle in
der

Lebensmittel

in best. Quali-
täten, reicher
Auswahl und
preiswert
bei
Ed. Sorg
Kolonialwaren
Herrenstraße 7

Neue und wenig getragene Anzüge

Monats-Garderoben

Winter - Ulster

Sammmittel um
bekannt, billig in
**Riesels
Monats-
garderoben**
Bismarckstr. 22 I.
Gekaufte Sachen
werden bei gering-
ster Abzahlung bis
zu 30% reduziert

Gummi- Wägen u. -Sohlen

Schuhleder L. Ausg. H.
M. Winkler
Vergnügungsstr. 22 I

Futterhosen	3,80	1,75
Wien. Schürzen	3,85	1,10 nach
Zimmer-Schürzen	3,85	
Wirtsch.-Schürzen	4,25	
Sportservitiers	0,85	
Arbeiterhemden	4,40	
und anderes mehr geben billiger als *594		
Geminder & Körner		
Ludwig-Wucherer-Str. 55		
Karlplatz 10, Telefon 5 2003, Rabat.		

Winter - Mäntel

12⁵⁰, 17⁵⁰, 29⁻, 39⁻

Gebr. Meyer, Bitterfeld,
Kirchstraße 10

Berichtungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“

Saalkreis
Weißsaal, Freitag, 19. Sept., abends 8 Uhr, „Schwarzer Adler“: Mitgliederver-
sammlung.
Kreis Merseburg
Merseburg, heute abends 8 Uhr, „Lautenberg“: Berichterstattung der Jugendmannschaften.
Kreis Sangerhausen
Sangerhausen, Freitag, 19. September, „Herrentag“: Gründungsversammlung.
Kreis Zeitz
Zeitz, Sonnabend, 20. Sept., abends 7 1/2 Uhr, „Grüner Baum“: Werberversammlung.
Kreisverband RFB.

Roter Frontkämpfer-Bund

(Ortsgruppe Halle)

Freitag, den 19. September 1924, abends 7 1/2 Uhr,
im „Volkspark“ (gr. Saal):
II. Werbe-Abend
verbunden mit sportlichen Veranstaltungen
Mitwirkende: Sportklub 00 - Kriegerverein, „Kugler“ - und andere
Sportvereine
Der Reinertrag wird zum Besten des Tambourkorps des RFB. Halle verwendet
Um recht zahlreichere Beteiligung ersucht
Der Vorstand

Ufa-Theater, Leipziger Straße 88

Morgen, Freitag, den 19. September 1924
Erstaufführung des großen deutschen Films
Das kalte Herz
(Der Pakt mit dem Satan)
6 Akte mit Grete Reinwald, Frida Richard, Fritz Schulz 6 Akte

Das kalte Herz, dies Märchen mit dem eigenartigen Zauber deutschen Waldes und deutscher Berge. Hauffs ganze
Romanik ist hier zum Leben erwacht, der Kohnmunt-Peter und das Glasmälein, der böse Holländer-Michel und der
reiche Gschel. Dieser Film ist beachtlich in jeder Weise. Auch die Darsteller dieses Wertes sind ihrer Aufgabe voll gewachsen.
Fritz Schulz ist ein prächtiger Kohnmunt-Peter. Frida Richard hat Gelegenheit, als Mutter eine ihrer rührenden Alt-
trauengeliebten zu spielen, und der Holländer-Michel wird von Heinrich Beer dargestellt. Ein Film ist hier entstanden,
wie man sie gerne sieht, aber leider zu selten bekommt
Vorführung: 4.50 7.00 9.10

Klippen in Sicht

Eine Seemannsgeschichte in 5 Akten mit Viola Dana

Neben dem hervorragenden Spiel der Hauptdarstellerin Viola Dana sind es die grandiosen Meeraufnahmen, die immer
wieder fesseln. Im letzten Akte sei der Schiffbrand ganz besonders hervorgehoben
Vorführung: 4.00 6.10 8.20
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater, Walhalla-Lichtspiele

Morgen, Freitag, den 19. September 1924
Erstaufführung des amerikanischen Großfilms der Historie
Die Bluthochzeit
Stürmische Tage aus der Renaissance

Keine Epoche der Weltgeschichte war neben den Tagen aus der Verfallzeit Roms so durchdringt von menschlicher Grausamkeit und entsetzter
Wollust, wie die der Renaissance. In den Sommertagen des Jahres 1572 erlebte das italienische Florenz in Frankreich seinen Höhepunkt. Als
die Ewigglöckchen in Paris läuteten, die das von der Königinmutter und vom König Karl IX. gewollte Bündnis unter den Augen der angebot, war
damit auch der Untergang eines Zeitalters angeklungen. Der ganze verführerische Luxus, die raffinierte Kultur am damaligen Hofe tritt uns
lebhaft in diesem Film entgegen. Die Lebensgewohnheiten dieser Menschen, das gleichgültige Draufgängertum der männlichen Herrschenden,
das schamlose, inhaltlose Leben der Frauen, deren glänzende Hofe und großer Staat Lebensversicherung war, ist hier in eindrucksvollen Bildern fest-
gehalten. Als eine der schönsten Frauen des damaligen Frankreichs lernt wir Yolande, Gemahlin de la Roche kennen, - die Gattin der
amerikanischen Charakterdarstellerin Norma Talamaga.
Vorführung: Werktags 4.30 6.40 9.00, Sonntags 3.00 4.50 6.50 9.00

Auf den Spuren des Wolfes

Wild-West-Film in 2 Akten

Die interessante Aktualität der internationalen Kampfszene sind neuerdings die
STRAUSSEN-RENNEN
Die illustrierten Zeitungen brachten bereits Abbildungen dieser Reueit des grünen Raifers. Nunmehr sehen wir Aufnahmen davon - herkommen
von der Berliner Trabrennbahn - auch im Film, welcher als Programm hier gezeigt wird.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater, Alte Promenade 11a

Morgen, Freitag, den 19. September
Erstaufführung des berühmten Großfilms:
Ueber alles das Vaterland

In der Hauptrolle: **Sessue Hayakawa**

Dieses eigenartige Filmmotiv fesselt besonders durch die Grundverschiedenheit der zwei Welten, die in der Handlung gegenübergestellt sind

Paris

Hier sind wir plötzlich in den Chaos
der Weltstadt mit hineingewirbelt
- und wir sind überrascht, Ueber-
rascht über die grandiose Aufnahme-
technik, die so eindrucksvolle Bilder zeigt.
Das bekannte Café de la Paix taucht
auf, Champs Elysees glänzen in den
Strahlen der Abendsonne und am
Place de la Opera ist das Auge
gefangen von dem flutenden Verkehr
dieser wunderbaren Stadt. In einem
Café hier, von niemand gekannt, der
japanische Marquis Yorikata . . .

Nagasaki

Hier von den im europäischen Stil
erbauten Palästen leben in den
Straßen, die von blühenden Kirsch-
bäumen umsäumt sind, die kleinen
zierlichen Häuschen der vornehmen
Japaner. Hier leben sie in einträglicher
Jugendgegenwart ihren geerbten
Traditionen, die so alt sind wie die
Welt. Durch die lauberen Straßen pil-
gern im trüppeligen Schritt die Jopi-
täger, hier und da eilt einer vorüber-
fahrenden Riksha ausweichend. Am
Fenster eines der Häuschen lehnt hin-
und die zarte Marquise Yorikata . . .



Dieser Film, unterstützt durch die reine und vollendete Darstellungskunst eines Hayakawa, dürfte viel Innige Freude erwecken. Wichtig hängt er aus
mit dem Bewusstsein, daß Gut und Böse, Licht und Leben, Kind und Weib wohl glückliche Güter sind, doch dieß das eine - Ueber alles das Vaterland!
Vorführung: Werktags 4.30 6.40 9.00, Sonntags 3.50 6.20 8.50

Fix und Fax als Spiritisten | Die letzten Wisente

Groteske in 2 Akten
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr



Halle und Saalkreis

Elternbeiträge und Kindergruppen

Die Beschlüsse des Vereinigungs-Komitees der KPD. fordern eine Verbindung zwischen Schule und Elternbeiträge. ...

Ein anderer nicht unwesentlicher Umstand ist die Tatsache, daß die Kinder ganz naturgemäß bei einem häufigeren Zusammenkommen mit den Elternbeiträgen ihrer Schule, Vertrauen zu diesen ...

Alle diese Dinge sind Grund genug, die Arbeit der kommunikativen Elternbeiträge intensiver zu gestalten, um in Gemeinschaft mit den Kindern die Schule für das Proletariat zu erobern und in diesem Sinne umzugestalten.

Die Ursachen des Mißerfolges beim 1. Mittel-deutschen Angestelltenrat

Das schändliche Fiasko, welches die Gauleitung des Zentralverbandes der Angestellten dem Mitteldeutschen Angestelltenrat bereitet hat, zwingt die Kollegen des Zentralverbandes, sich ernstlich mit den Ursachen dieses Mißerfolges zu beschäftigen. ...

Rundgebung gegen die Opposition im ZM.

denn beide werden kaum im Ernste angenommen haben, bei ihrer Veranstaltung für Schwarz-Rot-Gold obendrein auf die Unterstützung der oppositionellen Kollegen rechnen zu dürfen. ...

Die Fahrt nach Drplid

Von Wilhelm Schmidbauer

Erstaufführung im Stadttheater

Dieses Drama ist zum Versehen mit Symbolik angefüllt. Bis es denn auch zum Schluß auseinanderbricht. Die Handlung spielt auf einem Segelboot: man merkt das Schiff des Lebens. ...

Für die "Rote Hilfe"

Fortgeschrittenen aus Halle hat gestern dem Bezirkskomitee der Roten Hilfe von Halle-Werdersburg mitgeteilt, daß sie zu dem 7. Oktober im Volkspark stattfindenden Fest zugunsten der politischen Gefangenen, vortragen wird. ...

zu verpflichten, rüchte sich aber sehr bald. Die Festleitung sah sich gezwungen, die Veranstaltung in den Mitteln abzuheben, um der gähnenden Leere im Zoo, abzuhelfen. ...

Sozialdemokratische Führer

In unserem Stadtrat, der "Sozialistischen Republik", finden sich in dem Bereich der Sozialdemokratie, die hat nach dem etwas jugendlichen Sozialdemokratischen Volkskandidatenrat ...

„Unter der Regie des sozialdemokratischen Volkspräsidenten Paul Rungge, der heute in Halle sein Hauptamt gegen die Kommunisten ausübt, und unter ständiger Weisung seines Vorgesetzten ...

Diese landeten im Präsidium bei Paul Rungge und gingen von da nach Münster zur weidenseitigen Spiegelpromenade.

1921 gab man in der Druckerei Herr, wo damals die „Sozialistische Republik“ gedruckt wurde, ein Flugblatt heraus, in dem zur Wiederholung aufgerufen wurde. ...

Darob große Bekämpfung bei Paul Rungge, und nachher wurden gab er in einer Resolutionsform im Präsidium zu, daß das Flugblatt der Polizei bekannt gewesen sei.

Es sei von einer „entzerrten Polizeibehörde“ der Köhler Polizei offiziell worden.“

Diesem Bericht ist nicht viel hinzuzufügen, höchstens, daß man sich nach dem 11. Mai und der Reichsfeier nicht mehr darüber wundert, daß Rungge sozialdemokratische Funktionäre als Spigel in die kommunistische Partei spült. ...

Seines Parteigenossen würdige ist der Vorgesetzter des Bezirksvereins, der jetzt auch im Komitee seine Tätigkeit aufgenommen hat. ...

„Ein im Düsseldorf „Volkswacht“ stehender Gesangsverein bemüht ein Zusammenkommen mit einigen mit bekannten Gesellen ein Liedchen zu hören. ...

Nach landesweitem Ringen Bergemanns Ausrede über die Nichtbefähigung des Sozialdemokraten Zehnke zum Magistratsmitglied in Landsberg. ...

Da wir nun aber einmal bei sozialdemokratischen Dummdheiten

Suum quique

Die Liebes des hallischen Stadtparlaments, der defunktionalisierte Professor Feinhold, ist zum ordentlichen Professor für landwirtschaftliche Betriebslehre an der hallischen Universität ernannt worden. ...

Arbeiter-Wandkalender für das Jahr 1925

Aus technischen Gründen hat sich die Herausgabe des dritten Jahrganges (1924) des im Verlag Carl Hoym Rasch, Hamburg 3, erscheinenden Arbeiter-Wandkalenders verzögert. ...

Die Ergebnisse des V. Kongresses der Kommunistischen Internationalen und des IV. Kongresses der Kommunistischen Jugendinternationalen

Auf 24 Seiten sind in vorläufiger Weise die Ergebnisse der beiden Kongresse zusammengestellt. Das, was jedes Mitglied der Partei und Jugend von der geleisteten Arbeit in Moskau unbedingt wissen muß, findet er in gedrängter, aber durchaus überflüssiger Form hier vor. ...

angelangt sind, möchten wir nicht verhehlen, auf ein Inserat hinzuweisen, das gestern alle bürgerlichen Zeitungen in Halle einsehlich des „Volkswacht“

„Hörsaal“. In diesem Inserat preist das ehemalige „Metropol“-Hotel sein

„Hörsaal“, das von zwei Admistratoren umraut ist, an. Es wird der Spezialausgang des „König, Hofbrauhaus in München“, das Feinstbier, das Kabinen, allererste Küche und Generaldirektor des Königl. Hofbrauhaus München, Bier-, Wein- und Spirituosenhandlung.

Man fragt sich hier, ob der Herr Generaldirektor den Inseratbeitrag an das „Volkswacht“ in Spirituosen bezahlt hat. Was spirit hat das „Volkswacht“ wahrhaftig nötig, wenn es sich schon für literarische Geschmacksfragen einsetzen muß.

Lehrkursus der Arbeiter-Samariter-Kolonie Halle a. S.

Vom Arbeiter-Samitäreiter wird uns geschrieben: Jeder Mensch ist der Götter ausgeht, an irgendeinem Orte zu vorurteillos oder plötzlich zu erkranken. ...

Es gehört zur Allgemeinbildung eines jeden Menschen, sich das erforderliche Wissen aus dem Gebiete der ersten Hilfeleistung anzueignen, denn jeder Bürgerliche oder plösig Erkrankte hat ein Recht auf die Hilfe seiner Mitmenschen.

Um allen Interessenten eine sachgemäße Ausbildung zu ermöglichen, veranstaltet die Arbeiter-Samariter-Kolonie Halle (Saale) einen Lehrkursus unter ärztlicher Leitung.

Interessenten werden gebeten, sich am Montag, dem 22. September 1924, abends 8 Uhr, in der alten Volkshalle, Neue Promenade, einzufinden.

Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit! ...

Peter Frontkämpfer-Bund. Wir werden auf den am Freitagabend im großen Saale des „Volkspark“ stattfindenden Arbeiterabend quincunnen, mit der Bitte um rege Beteiligung, und der Beherzigung zum Besten des Landvolkes vermahnt wird. ...

Rein. Beistand zur „Roten Hilfe“. In einer Mitteilungsverammlung hat der Sozialist Dr. Albert Gschlöder die „Rote Hilfe“ bei. ...

Gutenberg. Ein Anabe wollte sich auf einen in der Fahrt befindlichen Lastkraftwagen legen. Er fiel dabei herab und wurde durch die Räder des Anhängers geielet.

Aus der Jugendbewegung

Heute abend um 1/8 Uhr wichtige Zusammenkunft der Funktionäre in der Produktiv-Gesellschaft. ...

Heute abend um 8 Uhr in der „Sonne“ Gruppenabend. Alle Mitglieder müssen erscheinen.

DAS WORT

Aus dem Inhalt der Nr. 108: Im Kampf gegen das Londoner Atomkenn. ...

„E. L. N. N. N.“. ...

Im U. L. Alte Promenade, wird ein buntes Film „Opfer des Jovans“ gezeigt. ...

Stadtheater. Am heutigen Donnerstag geht inselso plösig die Erstrahlung der „Triffla und Nobe“, ...

Im Italia-Theater geht am Sonntagabend „Das silberne Karntzen“ zum letzten Male in Szene. ...

Kollspart. Im kleinen renovierten Saal eröffnet der Komiker „Sill“ am Sonntag, dem 20. September, die Saison mit einem Einakter. ...

Zoologischer Garten. Das Mittelind-Deutscher Parklet in der Zeit vom 1. Oktober 1924 bis 31. März 1925 im Zoologischen Garten eine Reihe von vollständigen Einzelformen, zum Teil unter Mitwirkung von Solisten. ...

beantw. hat, eine Wasserleitung einzubauen, dies trifft nicht zu, denn das Teilchen an ihrer Stellung ist ihre Angelegenheit. Es wurde aber beantragt, um die Stadt- und Jäger Straße mit Wasser versorgen zu können, Kreisleitungsarbeiter durch die Kanonenbrücke zu lassen und von da aus die Verbindung weiterzuführen. Die umstehenden Angaben beweisen, daß der Beauftragte dieser Sache sich hat zutrauen lassen, da er sich nicht in der Sitzung wieder umwarf. Es wurde nur beantragt, die Einsicht zu seinem Gutwillig sein zu lassen, nicht mehr wie recht ist. Wenn Herr Büttner behauptet, daß der Weg seit 1880 von ihm und seinen Vorgängern benutzt ist, und heute das Kanalisierungsrecht beansprucht, wo bleibt da die Wahrnehmung der Gemeinde? Dies ist als Gemeindevorsteher in fünfjährigen Fristen? Der Beauftragte will es bemerken, das dieselbe nur durch eine baurechtliche Angelegenheit eines ehrenwerten Herrn in hiesiger Gegend und seine Trabanten nicht zu lösen bekommen, denn die Vertreter befinden sich noch in erlösenden Händen. Es hat aber während der Zwangsverwaltung Gemeindevorsteher gegeben, die heute noch in der Kartoffel- und Brotmarktvorgang die richtige Verwaltung zu bringen hätten. Wenn ich aber in den Kot stehen will, dann muß ich selbst frei sein von allem Recht.

Wortweide Überlegungen der in den beiden „Eingangsblatt“ gedruckten Verordnungen und Unannehmlichkeiten beweisen die Wichtigkeit und Unvermeidbarkeit der Einsparungen. Es verdienen bewenden, welche die Inhaber der öffentlichen Bauten in hiesiger Gegend, welche die heute noch in Arbeit befindlichen sind, auf jede Lebens- und gemeine Art und Weise zu brandmarken, um ihnen die so benutzten Vertreter zu entwenden.

Hermann Kuhfußbach.

„In der Nummer vom 13. August beugte sich dann der gute „Vollstote“, die Verhältnisse abzurufen. Nur hat er das auf die Art und Weise, die er für seine eigene Verwirklichung machte der „A“ seine eigene Verwirklichung von ganzem ... 23 Zeilen.

Unsere heutigen Sozialdemokraten sind doch prächtige, nie wiederkehrende, einseitige Lumpen. Schließen, die Verhältnisse, die einen von einem „National“ national eingelebten Bericht von A bis 3 ohne jeden Kommentar abdruckt, nur um den verächtlichen Kommentar, „mal eins aussummen“, nicht sich veranlaßt, ein wenig vom kommunikativen Seite zu den bewussten internationalen Bericht zugehörigen Verwirklichung auf ein Minimum zu kürzen. Und wie es im Kleinen ist, so ist es im Großen. Überall im Weiche und in den Händen stehen die SPD, und sämtliche anderen Parteien in einseitiger Kampffront gegen die FDP.

„In den Tagen mit diesen fälschlich-Belehrer! Arbeiter heilt die SPD, Heulern die arbeitervendliche Masse nun Gesicht! Hinter der Maske redet eine teuflisch grinsende Bourgeoisie.“

Wohlwens. Achtung, Esperanto-Kursus! Die Esperanto-Kursus beginnt auch dieses Jahr Ende September einen Esperanto-Kursus und veranstaltet als Einzeltag am Freitag, dem 19. September, abends 8 Uhr, im Jugendheim (Kohlhof) einen öffentlichen Vortrag: „Esperanto, die internationale Arbeitssprache.“ Alle Interessenten weisen wir auf diesem Wege darauf hin, Anmeldungen zum Kursus werden nach dem Vortrag angenommen.

Wohlwens. Roter Jungtürm. Am Freitag, dem 19. September, treffen sich die Mitglieder des Jungtürms um 7 Uhr am Stadtgarten. Von da nach dem Verwalterhofhof. Das Ereignis aller ist wichtig. Junge Arbeiter, welche Mitglied des Jungtürms werden wollen, können sich dortselbst anmelden. Treten ein in den roten Jungtürm, bildet einen festen Stamm gegen Jungso, Wehrmacht, Schwere Artillerie.

Die Leitung des roten Jungtürms.

Namtsburg. Sonntag, dem 21. September, öffentliche Versammlung des Gewerkschaftskomitees, vormittags 10 Uhr, im „Ratshaus“. Die Mitglieder der SPD, müssen rechtzeitig erscheinen.

Namtsburg. Sportvereinsleitung. — Korporation. Freitag, den 20. September, die Sportvereinsleitung am Montag, dem 18. September, wurde, nachdem Genosse Herber ein einleitendes Referat über „Zweck und Ziel der SP.“ gehalten hatte, der korporative Anstich an die SP., mit einem Brief

beitrag von 5 Mark monatlich beschloßen. Den einzelnen Vereinen wurde ans Herz gelegt, in ihren Mitgliederversammlungen dahin zu wirken, daselbe zu tun. Die Delegierten der Arbeiter-Samaritaner und Arbeiter-Schulzklub haben eine Erklärung ab, dies sofort zu tun. Den Arbeiter-Samaritanern wurden 25 Mark bewilligt, zur Anschaffung von Werbematerial. Die Mitglieder des Turnvereins Merzdorf stellen den Antrag, 50 Mark zu bewilligen, zur Wiederherstellung ihrer Instrumente, welche die von den Veranstaltungen des Sportvereins beschädigt wurden. Dieser Antrag wurde nach dreimaliger Abstimmung mit geringer Majorität abgelehnt.

Heringen. Gründungsfeier des „Roten Frontkämpfer-Bundes“. Am 18. Sept. trafen sich in Heringen die Ortsgruppen des „Roten Frontkämpfer-Bundes“ aus Rohla, Kötzbach und Nordhausen zur Gründungsfeier der Ortsgruppe Heringen. Der Abend wurde größtenteils durch die Vorübergehenden, die im Versteuern erschienen, ausgefüllt. Aber auch die Arbeiterjugend und Arbeiter von Heringen wirkten mit Begeisterung bei den Darbietungen, vor allem aber bei der Ansprache des Vorsitzenden, aufgenommen und die Gründung des Ortsgruppe Heringen des RFB. vorgenommen.

Großen, Weitergebäude, Honneburg. Wir weisen nochmals auf die am Freitag im Götthof stattfindende Arbeiterversammlung hin. In der Ortsgruppe, die dem Arbeitsgebiet angehört, haben vollständig und vollständig abends 8 Uhr zu erscheinen. Besonders gilt dies für die Jugend.

Zeit. Stadtverordnetenversammlung. Der Ordnungsrund und die Wähler haben den Abbau des Wohnfahrtsbezirkens Stadtrat Schulze (SPD). Unbedeutend ist, daß die Einsparungen ihre Mandate niedergelegt haben, wenn die Verammlung nicht vollständig ist, legt das jetzige Stadtrat weiter. Die Vertreter der Rechtsvereine sind anheimelnd von der Arbeit mit befallen, denn eine Sitzung sagt die andere. Für Montag, dem 16. September, hatte der Vorbericht gleich zwei Sitzungen abzuhalten und am nächsten Freitag soll schon wieder eine Verammlung stattfinden. Die Räte werden erklären, es haben nur 17 Vertreter der Räte ihre Mandate zur Verfügung gestellt, die Niederlegung des 18. des Stadtratenden Weber, wäre nicht gültig. Wie weit nun die Beschlüsse, die in der Montagssitzung gefaßt worden sind, rechtskräftig sind, darüber wird letzter Ende die Regierung entscheiden. Der Punkt Schulze wird eine sehr heftige Debatte herauf, in der sich hauptsächlich Professor Sievert hervortut. Der Vorbericht war mit Ordnungsrufen sehr freudig gegenüber den kommunikativen und sozialistischen Stadtraten. Stadtrat Schulze rechtferdigte sich gegen die eroberten Vorwürfe. Somit verliert die letzte Tagesordnung einstimmig, man war im „unser Sicht“. Die 4. Punkte (1) waren hoch erlobt. Etwas Leben in die Bude kam erst dann wieder, als eine Protesterklärung des Erwerbslosenrates verlesen wurde, welche der heutigen Verammlung das Recht absprach, überhaupt noch zu sagen. Dieses Schreiben wurde mit lebhaften Überhaupt nach zu sagen. Dieses Schreiben wurde mit lebhaften Überhaupt nach zu sagen. Dieses Schreiben wurde mit lebhaften Überhaupt nach zu sagen. Dieses Schreiben wurde mit lebhaften Überhaupt nach zu sagen.

„Die Wähler der Räte und die Wähler der Räte...“

„Die Wähler der Räte und die Wähler der Räte...“

„Die Wähler der Räte und die Wähler der Räte...“

„Die Wähler der Räte und die Wähler der Räte...“

„Die Wähler der Räte und die Wähler der Räte...“

„Die Wähler der Räte und die Wähler der Räte...“

die heute gefaßt werden, ungültig sein müssen. Wir sprechen darum den jetzigen Mandatsinhabern unser größtes Mißtrauen aus. Der Erwerbslosenrat der Stadt Zeit.“ (Lebhaftes Oho- und Wehrufe der Bürgerlichen.) Die zweite, für Montag, dem 19. September, einberufene Sitzung, zur Verhandlung über den Antrag, wird Montag, dem 19. September, abends 8 Uhr, ein.

„Achtung. Mitgliederversammlung. Umfände halber findet unsere Mitgliederversammlung nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, dem 20. September, abends 8 Uhr, im Lokal Börner statt.“

Wansfeld-Sangerhausen

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

„Erlauben. Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung wurden die neuen unbesetzten Magistratsmitglieder eingeführt und auf die Verfassung der Stadt.“

Sie sparen viel Geld, wenn Sie meinen Billigen Herbst-Verkauf für Ihre Einkäufe benutzen!

Damenkleidung	Kleiderstoffe	Baumwollwaren	Wäsche
Barbeut-Blusen 2,75	Hauskleiderstoffe Nr. 1, 25 1,10 90 Stk.	Hemdentuch Meter 85, 65 58 Stk.	Damenhemden . . . 2,25 1,75 1,15
Cheviot-Kleider 9,75	Blusenjacken . . . Nr. 1, 25 95 Stk.	Hemdenbartheit Meter 85, 65 65 Stk.	Damenbelaubler 2,75 2,25 2,10
Elegante Kleider ... 22,50 12,75	Blusenstreifen 1,50	Jeilet 80 cm breit . . . 1,25	Untertaillen . . . 1,76 1,25
Kostüm-Röcke 3,90 2,50	Schwarz-weiß Stoffe, dopp. 95 Stk.	Bettlatten . . . Meter 85, 65 75 Stk.	Normalhemden . . 3,25 2,95 2,45
Winter-Mäntel 12,75	Cheviot reine Wolle, doppeltbreit 2,20	Bettzeug 80 cm . . . 1,10, 98 85 Stk.	Eingabhemden . . . 3,70 2,95 2,60
Kinder-Kleider Größe 45 2,25	Cheviot reine Wolle, 105 cm breit 2,90	Bettzeug 120 cm . . . 1,90, 1,90 1,65	Wischlüber . . . 65 65 35 Stk.
Kinder-Schulffielder aus Schottenstoffen Größe 60 3,20	Cheviot reine Wolle, 130 cm breit 3,25	Hausstuch 140 cm breit, für Bett 2,25	Handtücher Meter 85, 75 48 Stk.
Kinder-Winter-Mäntel Größe 80 8,25	Schotten 105 cm breit . . . Nr. 3,90	Schürzenstoffe doppeltbreit 1,25	Zeppit für Wasen und Hemden 65 75 Stk.
Zumpet in Gebirgsstoff . . . 4,95	Mantelmaulhe Größe 90 4,95	Einon 80 cm breit . . . 95 Stk.	Belour-Bartheit Nr. 1, 25 98 85 Stk.
	Foulardine 100 cm breit Nr. 3,- 2,25	Matolatt für kleine Wäsche, Meter 95 Stk.	Schlafdecken weiß . . . 2,90 2,25

Leipziger Straße 94 M. Schneider, Halle Leipziger Straße 94

Inhaber: Johannes Hagenow

Enorm günstige Vorteile Seifen-Abteilung

bringen unsere heutigen Angebote in der

- Kernseife** la., Doppelfuß 200 Gr. 17 ^{3/4} Pf.
- Kernseife** la., großer Kiesel 80 ^{3/4} Pf.
- Echt Dranienburger Kernseife** 1 Kilo-Kiesel 1,15
- Blumenseife** verschiedene Gerüche 4 oder 5 Stück 95 ^{3/4} Pf.
- Haarbürsten** weiß Stück 90 ^{3/4} Pf.
- Badeifeife** große runde Stücke 2 Stück 95 ^{3/4} Pf.
- Schneifeife** pulver 1 Pfund-Paket 18 ^{3/4} Pf.
- Salmiat-Zerperin-Seifenpulver** 1 Pfund-Paket 28 ^{3/4} Pf.
- Schuhcreme** schwarz Dose 38 ^{3/4} Pf.
- Böhrnerwachs** la., weiß und gelb Dose 50 ^{3/4} Pf.
- Toilette-Krepp-Papier** 5 Rollen 95 ^{3/4} Pf.
- Seifendosen** Zelluloid, rund und viereckig Stück 90 ^{3/4} Pf.
- Zahnbürsten mit Ständer** Stück 95 ^{3/4} Pf.
- Haarbürsten** Zelluloid Stück 95 u. 50 ^{3/4} Pf.
- Handspiegel** Zelluloid Stück 95 ^{3/4} Pf.
- Scheuertücher** festes Gewebe 39 u. 29 ^{3/4} Pf.
- Poliertücher** goldgelb 35 u. 28 ^{3/4} Pf.
- Rasierlingen** 6 Stück 98 ^{3/4} Pf.

Die Geschäftsräume sind von jetzt an durchgehend von 8-1/2 Uhr geöffnet

Nussbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles

Jetzt ist die richtige Zeit!

Hauschuhen, Filzschuhen und Filzpantoffeln
für den Herbst und Winter einzudecken, auch **Leberschuwaren**
bis zu den feinsten Luxusartikeln erhalten Sie preiswert und selbst in größter Auswahl im **Schuhwarenhaus Eina Zellling** Weiskensels, Gr. Burgstraße.
Ansfichtskarten empfiehlt die **Boltsbuchhandlung**

Endlich kommt das richtige für alle Hausfrauen!
Ab heute Verkauf der **allerfeinsten Tafel-Margarine Aromella** vom Margarinewerk Dr. W. Schroeder, Berlin C das ganze Pfd. nur **85 Pf.**
Um nun die geachteten Hausfrauen für den dauernden Einkauf dieser Qualitätsmarke zu interessieren, gibt es auf nachfolgenden Einkauf Gratis-Prämien. Jeder Packung ist ein Gutschein beigelegt.
Für 15 Gutscheine: 929
1 Pfd. Margarine gleicher Sorte
Aluminium-Wirtschafts-Geschirr kräftiges Material, für Dauergebrauch
Für 50 Gutscheine:
1 Satz = 3 Stk. **Milchtöpfe**, m. Griff und Ausguss, 12, 14, 16 cm Durchm.
Für 70 Gutscheine:
1 Satz = 3 Stk. **Schmortöpfe**, m. Deckel, 14, 16, 18 cm Durchm.
Für 90 Gutscheine:
1 Satz = 3 Stk. **Schmortöpfe**, m. Deckel, 20, 22, 24 cm Durchm.
Für 95 Gutscheine:
1 **Wasserfessel**, Hochglanz; poliert, 24 cm Durchm.

Taschenuhren
gebildetes Fabrikat, solides Wert, Gangzeit 30-36 Stunden
Für 80 Gutscheine:
Damen-Remontoir-Uhr, stark verfilbert
Für 85 Gutscheine:
Kavalier-Uhr, Unter-Remontoir, echt verfilbert, Zifferblatt verguldet
Für 105 Gutscheine:
Armbanduhr, echt verguldet, mit Leder- oder verguldetem Metallgehärrmband
Für 125 Gutscheine:
Gute Herren-Remontoir-Gasometer-Uhr, schwere Verguldung, 2 Scharnierdedel, 1 Sprungdedel mit Wappen
Einmaliger Verkauf über zum dauernden Kunden - Belieben Sie bitte meine Schaufenster - **Alleinverkauf für Weiskensels: Hermann Hollstein** Lebensmittelhaus Weiskensels Hauptgeschäft: nur Karientstraße 9 Zweiggeschäft: Nikolaitstraße 17

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Ab heute, Donnerstag!
Keine Mindere als **Sonne Gallone**, die große Tragödin und schönste Frau Italiens, freit die Hauptrolle in dem ausgezeichneten Brand- u. Ausstattungs-Filmwerk:
Das Opfer der großen Welt
6 Akte Großes Schauspiel aus den Wüsten des Lebens voll der heißesten Interaktion und gewinnend durch das meisterhafte Spiel Sonne Gallones welche durch ihre ungewöhnliche künstlerische Begabung der Liebhaber aller Welt gemoten ist.
Hier entrollt sich eine Handlung von erschütternder Wirkung
Ferner der ausgezeichnete Kunde Teil:
Original-Aufnahmen d. C. L. - Stichtspiele Das Inselberg-Rennen am 31. August.
Hierzu die große Hero-Neuheit:
„Wir und das Weltall“
Ein Filmbeitrag zur Erforschung des Kosmos.
Sowie die selten schöne Film-Groteske:
Die geteilte Wohnung
Lachsalon ohne Ende. - Herzerfischerber Humor.
Kunstvolle Illustration in bekannter Güte.
Anfang Werktage 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr



Die Reise geht von New York über London, Paris, Monte Carlo, Berlin, Konstantinopel, Indien, Delhi, Bangkok, Tokio, Honolulu, San Francisco, zurück nach New York
Amerika - England - Frankreich - Monaco Deutschland - Türkei - Indien - China - Japan
8 Akte Nach dem weltberühmten Roman von Jules Verne
Hierzu: 2718
Das Wunderkind Baby Peggy
in der ausgezeichneten Groteske:
Baby Peggy als Kinostar
Der Kartenverkauf hat bereits stark eingesetzt, daß wir heute schon mitteilen, daß dieses glanzvolle Meisterwerk ganz Halle interessieren wird
Kasseneröffnung 3 Uhr
Jeweiliger Beginn 4.00 6.10 8.20 Uhr

Ein Irrtum ist es

wenn Sie sich nur durch den Preis verleiten lassen, ohne die Ware gesehen zu haben. Weir als bei anderen Mitteln ist die Befähigung notwendig gerade bei **Bettfedern, fertigen Betten, Zuleits, Daun- und Steppdecken**
Sie kaufen solche in Folge der größten und schönsten Auswahl, billigen Preise und erst. Zahlungserleichterung im führenden Betten-Spezialhaus
BRUNO PARIS, Jetzt Brüderstraße 3
1 Minute vom Markt 2727

Gut und billig!
Fahrraddecken von 3,50 Mk. an
prima Schläuche von 1,30 Mk. an
Fritz Schönbrodt Markt 5.



Fleisch teuer Seefische billig
nahhaft, wohlschmeckend Nur frischeste Ware
Goldbarich ohne Kopf 25
Seelachs ohne Kopf 30
Grüne Heringe, Kabeljau, Schellfisch o. Kopf, Pollock, Huster, Fisch, Scholle, Stelldutt
Ferner 2738
tätlich in großen Mengen eintreffend
Süßmilch ger. Käse
Führende Sorten Seelachs Goldbarich
Sehr preiswerte Marinaden
Saure Sardinen Pfd. 40 ^{3/4}
„Nordsee“
Deutschlands größter Fischhandel
Tel. 1274, 1275, 2705, 4966

Kanarien
sowie laubend zu niedrig. Ganzes Sortiment Gleichartig em- diehle mein reiches Lager an allen anderen
Vögeln u. Tieren
Fische, Vogelfutter und Aeren
Adolf Schwarz, Weiskensels, - Ringelplatz 8 -
Bartei-
Schriften
empfeilt die **Boltsbuchhandlung**

Boltschor Rasberg

Sonntag, den 21. September 1924, abends 7 Uhr: 927
Herbst-Konzert
Nach dem Konzert **Ball**
Hierzu ladet Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein
Der Vorstand
Model- u. Warenhaus J. Preminger
Wittenberg, Jüdenstr. 7
Stets auf Lager:
Herren - Anzüge, Mäntel, Jagdanz., Sport- Anzüge
Joppen, Sammi- Mäntel
Herren- Anzüge, Hüte
Hosen, Damen - Kleider
Schürzen, Unterröcke
Wäsche, Damen u. Herren
Werkzeug - Bekleidung
Strick- u. Knit-Wäsche für Damen u. Herren
Herbst- und Winter- Bekleidung eingetroffen



Verlag Prod. Genossensch. Halle-Merleberg.
Abteilung Buch- u. Kunstdruckerei
nimmt alle Bestellungen auf Druckfachen entgegen und führt sie zu zeitgemäßen Preisen schnell und sauber aus. Spezialität: Massenauflagen, Notationsdruck, ein- und zweifärbig, Zeitdrucken, Broschüren, Vereinsdrucksachen. Eig. Buchbinderei
Halle, Berghelmsstraße 14. Tel. 1045, 1047, 2251

Jeden Freitag **Schlachtfest**
folgende Lage: **Hänserwarten**
H. Haag, Pflanzstr. 7
Waldungen bei Gen. Paul Weisse

Stung 8 Stung
Bahnhof Niederbeuna
Arbeiter-Radfahrer-Verein Niederbeuna
Sonntag, den 21. September 1924, von nachmittags 3 Uhr an: 930
Sommer-Bergnügen
Freitag, Sonnabend und Sonntag:
Preischießen und -Regeln
Freunde und Gönner des Vereins laden freundlich ein
Der Wirt. Das Helfermittel.
NB. Wäsche auf meinen neuemolierten Saal und Nebenräume aufmerksam
Otto Zießig

Ein Rekord sind unsere Preise!

- Damen-Halbschuhe** mit Laftappe 8²⁵ 9,75 8,95
- Damen-Stiefel** mit Laftappe 7⁹⁵ 12,75 10,75
- Damen-Spangenschuhe** 5⁹⁵
- Herren-Rindbock-Stiefel** 9⁷⁵
- Rinder-Haferle-Schuhe** Braun 4⁷⁵ Größe 27/35
- Rindleder-Sandalen** 3⁵⁰ Größe 43/46 5,25, 36/42 4,25, 31/35
- Pantoffel** imit. Kamelhaar 1⁴⁰ Größe 38/42
- Dachdeckerschuhe** 95

Schuhhaus Wiebach, nur Kleine Ulrichstraße 11-12



Berufskleidung



Um dieses für jeden Verbraucher so wichtige Kleidungsstück besonders vorteilhaft anbieten zu können, stellen wir den größten Teil der Berufskleidung in unserer Halleschen Werkstatt her. Bei gewissenhafter Prüfung und Farbbechtheit und Haltbarkeit der Stoffe legen wir auch besonderen Wert auf gediegene Näharbeit und guten Sitz

Unsere Preise sprechen für sich

Koch- u. Konditorjacken 2-reihig mit fest- und herausnehmbaren Knöpfen, in schwerem Körper 8,50 7,50	Hosen, schwarz-weiß kariert 9,50	Mausersakko in schwerem weiß Pilot und Dreil 12,25	Joppen in schwerem Dreil 7,25	Hosen in schwerem weiß Pilot 9,50	Hosen schwerer Dreil 7,25	Hosen Molekin, schwarz-weiß kariert 8,25	Blusen blau-weiß gestreift, Regattastoff, mit Gürtel 5,75																
Friseurmantel in Creme und Khaki, Körper, mit farbigen Besatz 12,00	Jacken, gute Qualität 9,75 8,25 7,25	Schürzen, weiß Leinen 3,00	Friseurmantel mit 2 Ärmeln und ohne Ärmel 6,25	Kellnerjacke Sakkoform, 1- u. 2-reihig, weiß, in Körper 9,75 8,25 8,00	Smoking, weiß, schwerer Körper 12,00	Schürze ohne Latz 3,00	Fleischerjacke 2-reihig, prima Satin und Kadettstoff 9,25	Schürze mit Latz, weiß, grau, blau Leinen 3,00	Dienerjoppe 1-reihig, hochgeschlossen, prima Kadettstoff 7,75	Sakko, 1-reihig, offene Form 10,25	Arzt-Mantel in weiß Körper 12,50	Operaschürze in weiß Körper (Rückenschuß) 12,50	Malerkitzel in prima Nessel 7,00	Überhosse, prima Nessel 4,50	Staubmantel Khaki, grau und braun, Körper 13,50 10,75	Derselbe in Nessel 7,00	Schutzmantel für Damen, in Qual. wie oben, 10,50 7,00	Schriftsetzer-Kittel dunkelblau-weiß gestr. Regattastoff 10,75	Mechaniker-Kittel braun Körper 7,75	Schweizer-Bluse rot-weiß gestreifter Regattastoff 6,50	Arbeitsblusen dunkelblau-weiß gestreifter Regattastoff 5,25	Schlosserjacke echt blau, Pilot, Körper, Dreil, Latz und Haustuch 4,90 3,75 3,50	Hosen in Qual. wie oben 4,90 3,75 3,50

Original Mosberg-Kleidung

s. Weiss



Rahma

Margarine

buttergleich

Preis pro 1/2 kg nur 50 Dfg.

Das Beste für Tafel und Küche

Überall erhältlich.

Höchster Nährwert
Feinsten Brotaufstrich.
Immer frisch.

Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich“ gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco“

Was jeder Arbeiter lesen muß

Troßt über Lenin, Material für einen Biographen broschiert 2,20 Mt.

Lenin über Organisationsfragen broschiert 1,20 Mt.

Snowjew, Die gegenwärtige Lage der Sowjetmacht und der Kommunismus broschiert 1,50 Mt.

Der erste Weltkongreß der Bauern broschiert 2,50 Mt.

Richard Bürgi, Als deutscher Bauer in Sowjet-Rußland, broschiert 0,40 Mt.

Für Jung-Kommunisten:

Beschlüsse des vierten Kongresses der komm. Jugendinternationale broschiert 0,40 Mt.

Das politische Grundwissen des Jung-Kommunisten, broschiert 6,50 Mt.

Carlisa Keißner, Die Front 1918-1919. Erzählung aus der russischen Revolution broschiert 1,20 Mt.

Felig Halle, Wie verteidigt sich der Proletarier in politischen Straßkämpfen broschiert 1,00 Mt.

Dokumente der Klassenjustiz Heft 1: Justizbarbareien, moderne Inquisitionen in deutschen Kerkern broschiert 0,40 Mt.

Zu beziehen durch die **Bezirks-Zentral-Buchhandlung**, Halle a. d. S. Berghelfstraße 14

Kauf Kredit

Hier ist jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schüppier
Gummi-Mäntel

Möbel

aller Wert 2714

Hermann Liebau
Halle a. d. S.
Merleburger Straße 22

Neu eröffnet!

Kaufhaus

für Gelegenheitskäufe

Ummendorf

12 Rosensburger Straße 12 gegenüber dem Postgebäude

Billiger Verkauf

in nur haltbaren Qualitäten. Ein Besuch überzeugt und führt zu dauerhafter Gewöhnung

Herren u. Anabenanzüge in nur guten, landläufigen und neuesten Moden in allen Größen

Arbeits-Bekleidung Männer-Häutehosen in allen Größen à Paar 5,50 6,25 7,25 u. m. Bundhosen in allen Breitenlagen Kinderhosen in allen Größen à Paar 1,80 2,50 3,- u. m. Schloßanzüge in allen Sorten

Wahlung Schwabwaren Männer-Halsbinden nur dauerhafte Qualitäten, **Arbeitsjacke** prima Ware nur 5,50 Mt.

Sonstige-Schmuckstücke in den mod. Modellen sehr preiswert

Kinder-Schuhe in vielzähligen, nur guten Qualitäten - **Bebergs** u. **Stippentopf** gut und billig.

Kulterdem offerierte ich mein Lager in **Böttcherwaren** als Kaufmann u. Bedermann in Schiffsfahrer u. nur haltbare erstrebte Qualitäten.

Reisefische, Maßfische, Handkoffer in großer Auswahl

Die Preise sind der Geldknappheit entsprechend billig angepasst

Wer kauft, erspart Geld!

Kaufhaus

für Gelegenheitskäufe

Sonder-Angebot!

Schoner-Schürzen, mit Latz, Träger u. Latz 2,25 2,50 u. höher

Schoner-Schürzen, ohne Latz, von 1,40 Mt. an

Wäschen-Gän-Schürzen, von 2,25 Mt. an

Anaben-Schürzen, o. 1,40 Mt. an

Sparscheider 95 Pf.

Weiße Slipstragen 40 Pf.

Damen- und Herren-Wäsche eigener Unternehmung in dauerhaftesten Qualitäten 2722

Paul Juned 25
Halle a. S., Herrenstr.

Jugend-Schriften

empfehlen die **Boisbuchhandla.**

Teilzahlung Gummimäntel in großer Auswahl **Carl Klingler** Leipziger Str. 11, I. Etage Nicht im Laden

Herren- u. Dam.-Fahrräder

beste Marken, Fahrradbereifung sowie sämtl. Ersatzteile laufen 231 Sie am vorteilhaftesten bei

Paul Schäfer, Wittensberg, Kollegienstr. 48 - Teilzahlung gestattet. -

Achtung! Händler! Wiederverkäufer! Ich biete die günstigste Einkaufsquelle in **Woll-, Wolle- u. Strickwaren** aller Art *503 zu höchst billigen Preisen

Wohlere Strickwolle Jännerer Strickwolle eingetroffen, äußerst preiswert

Mühlbauer aus Weiskirche (Gde. Weiskirche)

RESTE

Mus allen Abteilungen kommen zu fabelhaft billigen Preisen

Freitag und Sonnabend im Erdgeschloß zum Verkauf

Alex Michel

Willst Du freieren, geh zu Farben-Thiele

Wittenberg

Kaufe beim Maler im Spezialgeschäft

Bekanntmachungen

Anlässlich des Wittenberges ist die Holzgerände für öffentliche Gassen und Schotterflächen in der Stadt und um der Weile für den 21., 22. u. 23. Sept. bis 2 Uhr morgens verlängert

(Wittenberg, den 12. Sept. 1924)

Die Politische Verwaltung
Claus 207

Für den Neubau des Altersheimes sollen die Arbeiten und Befreiungen für die Bes- und Entwässerungsanlage vergeben werden

Die Bedingungenunterlagen liegen im Stadtbauamt, Herrenstraße 10, zur Einsichtnahme aus und können von dort zum Preis von 1,00 Mt. in Empfang genommen werden

Die Angebote sind verschlossen bis spätestens Dienstag, den 23. September, vormittags 9 Uhr, im Stadtbauamt einzureichen

(Wittenberg, den 16. Sept. 1924)

Der Magistrat, Depob 208

Zeitungsträger für täglich sofort gesucht. Zu melden bei Otto Reichle.

Schultafeln usw. empfehlen die **Volksbuchhandlungen**

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Ummendorf 28. September bis 1. Oktober